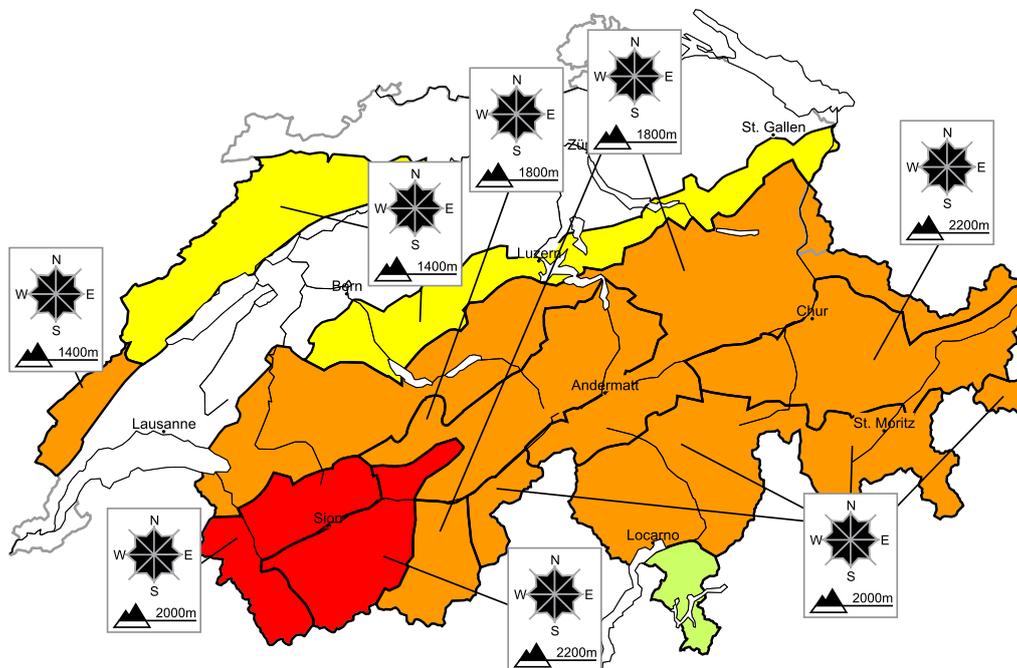


# Im Westen gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 23.12.2019, 08:00 / Nächstes Update: 23.12.2019, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.12.2019, 08:00



### Gebiet A

### Gross, Stufe 4



#### Neuschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeansammlungen weiter an. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich. Es sind grosse und vereinzelt sehr grosse spontane Lawinen zu erwarten. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet.

**Gebiet B**

**Gross, Stufe 4**



**Neuschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Triebsschneeansammlungen weiter an. Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Diese können die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

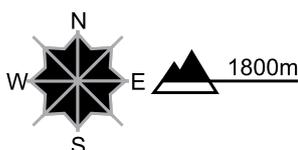
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind zunehmend mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

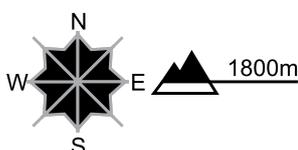
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind zunehmend mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

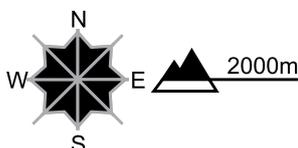
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit starkem Nordwestwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.  
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

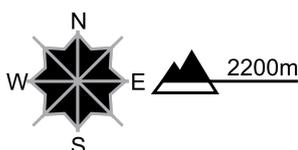
**Gebiet F**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**

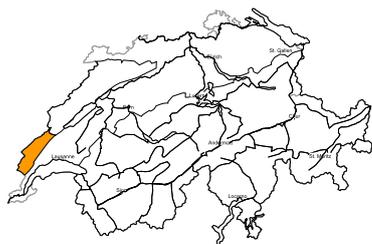


**Gefahrenbeschreibung**

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese können stellenweise die gesamte Schneedecke mitreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstehen zudem Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.  
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

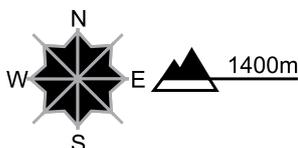
**Gebiet G**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen teils grosse Tribschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände gemieden werden. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.  
Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

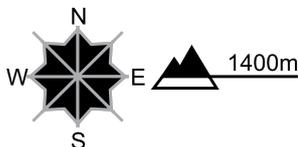
**Gebiet H**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und starkem Wind entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

**Gebiet I**

**Gering, Stufe 1**



**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Es liegt nur wenig Schnee.  
Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.12.2019, 17:00

### Schneedecke

Mit Schneefall und starkem bis stürmischem Wind entstehen Tribschneeansammlungen. Diese werden besonders am Alpennordhang und im Unterwallis mächtig und sind störanfällig. Zudem sind tiefer in der Schneedecke aufbauend umgewandelte, lockere Schichten vorhanden. Dies vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens. Besonders hier können Lawinen auch in tiefen Schichten anbrechen und die gesamte Schneedecke mitreißen. Im Süden wird der noch lockere Neuschnee der vergangenen Tage mit starkem Nordwind verfrachtet und bildet störanfällige Tribschneeansammlungen.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 22.12.2019

In der Nacht schneite es vor allem im Westen. Im Tagesverlauf breitete sich der Niederschlag nach Osten aus. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1200 und 1500 m. Im Süden blieb es meist trocken und es gab einzelne Aufhellungen.

#### Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Unterwallis: 30 bis 50 cm, lokal bis 60 cm
- westlicher und zentraler Alpennordhang, Oberwallis, westlicher Jura: 15 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 15 cm; nur ganz im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

#### Wind

- im Norden und Westen mässig bis stark, am Nachmittag zunehmend stürmisch aus westlichen Richtungen
- im Süden und Osten mässig aus nördlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Montag, 23.12.2019

Im Norden und Westen schneit es oberhalb von 1000 m anhaltend und ergiebig. Nur ganz im Süden ist es trocken und tagsüber recht sonnig.

#### Neuschnee

Von Sonntagnachmittag bis Montagnachmittag oberhalb von rund 1400 m:

- Unterwallis, nördlicher Alpenkamm: 30 bis 50 cm, lokal bis 60 cm
- westlicher Jura, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, östlicher Jura, übriges Nordbünden, Mittelbünden, übriges Unterengadin, Bedrettotol: 15 bis 30 cm
- sonst weniger; nur ganz im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei - 5 °C

#### Wind

stark bis stürmisch aus nordwestlichen Richtungen

**Tendenz** bis Mittwoch, 25.12.2019

**Dienstag**

Im Süden ist es recht sonnig. In den übrigen Gebieten schneit es weiter. Die Niederschlagsmengen sind jedoch noch unsicher. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf deutlich an, im Westen voraussichtlich bis auf rund 2000 m. Der Wind bläst weiterhin stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr bleibt im Norden und Westen zunächst noch kritisch. Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind in diesen Gebieten weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Im Süden ändert die Lawinengefahr kaum.

**Mittwoch**

In der Nacht auf Mittwoch endet der Schneefall. Tagsüber ist es im Westen und Süden recht sonnig, im Osten zunächst noch bewölkt.

Im Norden bleiben die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten kritisch, im Süden nimmt die Lawinengefahr langsam ab.